



Der Mann mit der gebrochenen Nase

VON MICHAEL ARLEN

Mit Illustrationen von
Oswald Poetzelberger

I.

Bist du je in der National Gallery gewesen?“ fragte George Tarlyon.

Diese Frage mußte einen erwachsenen Mann beleidigen, aber ich beantwortete sie trotzdem.

„So“, sagte Tarlyon. „Sicherlich hast du auch das große Panoptikum am selben Nachmittag abgeklappert?“

„Wenn du's durchaus wissen willst, so war es der Tower, die Sankt Pauls-Kathedrale und die National Gallery, die ich unter Führung meiner Mutter an einem Nachmittag erledigte.“

„Natürlich kann ich mich nicht mit deiner Mutter messen“, sagte Tarlyon, „aber heut will ich dich führen und zwar sofort. Kellner, bitte die Rechnung.“

„Los“, sagte Tarlyon entschlossen, „ein

Mann darf die Kunst nicht vernachlässigen, und zwei Männer dürfen es noch weniger.“

Armer alter Idiot!

Wir gingen zu Fuß vom Café Royal zum Trafalgar Square, und das ist an einem glühend heißen Juli-Nachmittag ein recht unangenehmer Weg. Wir spazierten in der Gallery umher, wir sahen uns die Bilder mit einem allumfassenden und durchdringenden Blick an und standen schließlich vor „Musidora, ihre Füße badend.“

„Was für ein Meisterwerk!“ seufzte Tarlyon. „Wenn sie nur nicht drei Beine hätte!“

Ich konnte Musidoras drittes Bein zuerst nicht entdecken; aber nachdem er es mir gezeigt hatte, sah ich nichts andres mehr als das gespenstische dritte Bein, das von ihrem